



Kath. Pfarrei St. Johannes, Burg

Pfarrbrief für Januar 2021

Liebe Gemeinde!

Man kann das neue Jahr freudig begrüßen, man kann es ängstlich erwarten. Wer weiß denn, was es bringen wird? Liegt Segen auf ihm oder Fluch?

Das Christentum antwortet eindeutig mit dem Segen. Aber ist das der gleiche Segen, den wir uns wünschen? Es sitzt mitunter manche Angst im Nacken. Kann man nicht einfach Glück haben und Gottes Schutz vor allen Gefahren obendrein?

Was wünschen wir uns für unsere Zeit? Man kann die Frage auf der persönlichen Ebene beantworten: Gesundheit, Wohlergehen, Arbeit, mehr hiervon, weniger davon, und so weiter, kann tiefere und oberflächlichere Antworten geben. Nichts davon ist Gott fremd. Aber er wird sich nicht überall zuständig fühlen.

Fragen wir nach dem Glück der Welt und unserem persönlichen Glück, wissen wir nicht, was kommt. Aber wir spüren doch, wohin wir gehen und wer schon in diesem Leben auf uns zukommt. Und er, der unter uns war und wieder auf uns zukommt, er ist der eigentliche Segen.

Um das Jahr 1800 schrieb Hölderlin einmal: „Was geschieht, es sei alles gesegnet in dir, / Sei zur Freude gewandt.“

Und Gott antwortet auf unsere Sehnsucht:

„Ich segne dich und behüte dich. Ich lasse mein Angesicht über dir leuchten und bin dir gnädig. Ich schenke dir Heil.“

Diesen Segen wünsche ich Ihnen allen von ganzem Herzen für das nun beginnende Jahr 2021.

Ihr Diakon Klaus Lange

Gottesdienste

Alle Gottesdienstteilnehmer sind angehalten, die **festgelegten Hygienevorgaben zum gegenseitigen Schutz zwingend einzuhalten** und umzusetzen. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihr Mittun.

| Zeit | | Burg kath. Kirche „St. Johannes d. T.“ | Gommern kath. Kirche „Herz Jesu“ | Loburg ev. Kirche „St. Laurentius“ |
|---------------|--------------|---|---|---|
| Mi | 08:30 | Hl. Messe | | |
| 06.01. | 10:30 | | Hl. Messe | |
| Sa | 18:00 | | | Wortgottesfeier |
| 09.01. | | | | |
| So | 08:30 | Hl. Messe | | |
| 10.01. | 10:30 | | Wortgottesfeier | |
| Di | 08:30 | euchar. Anbetung | | |
| 12.01. | 09:00 | Hl. Messe | | |
| Mi | 17:00 | | gemein. Gebet | |
| 13.01. | | | | |
| Sa | 18:00 | | | Hl. Messe |
| 16.01. | | | | |
| So | 08:30 | | Hl. Messe | |
| 17.01. | 10:30 | Wortgottesfeier | | |
| Di | 08:30 | euchar. Anbetung | | |
| 19.01. | 09:00 | Hl. Messe | | |
| Mi | 14:00 | | Hl. Messe | |
| 20.01. | | | | |
| Sa | 18:00 | | | Wortgottesfeier |
| 23.01. | | | | |
| So | 08:30 | Hl. Messe | | |
| 24.01. | 10:30 | | Hl. Messe | |
| Di | 08:30 | euchar. Anbetung | | |
| 26.01. | 09:00 | Hl. Messe | | |

| Zeit | | Burg kath. Kirche „St. Johannes d. T.“ | Gommern kath. Kirche „Herz Jesu“ | Loburg ev. Kirche „St. Laurentius“ |
|--------|-------|---|---|---|
| Mi | 14:00 | Hl. Messe | | |
| 27.01. | 17:00 | | gemein. Gebet | |
| Sa | 18:00 | | | Hl. Messe |
| 30.01. | | | | |
| So | 08:30 | | Hl. Messe | |
| 31.01. | 10:30 | Hl. Messe | | |

Corona-bedingte Formalien für die Teilnahme an Gottesdiensten:

für Burg: in der Kirche ausliegende Registrierkarte ausfüllen (Name, Anschrift, Tel.) oder Anmeldung via QR-Code



Einchecken mit QR-Code: Zur Gottesdienstteilnahme in Burg brauchen Sie weiterhin eine Registrierkarte. Diese kann jedoch ohne auszufüllen einfach in den im Kircheneingang befindlichen Korb gelegt werden, wenn zuvor der QR-Code (siehe links) gescannt wurde. Voraussetzung ist die einmalige Anmeldung der Person beim erstmaligen Scan. Es wird keine zusätzliche App installiert! Die Daten werden regelkonform verschlüsselt. Man kann auch weitere andere Personen mit eingeben.

für Gommern: tel. Anmeldung bei Frau Königs (od. über Pfarrbüro)

Termine, Veranstaltungen und Informationen

Alle Veranstaltungen bis auf die Gottesdienste fallen corona-bedingt aus. Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Bekanntmachungen!

Persönliche Gespräche mit Pfr. Perner sind dennoch jeden Dienstag von 15:00-18:00 Uhr im Pfarrhaus Burg möglich. Herzlich willkommen!

Weihnachtspaketaktion Dezember 2020

Wir nutzen diese Gelegenheit, um herzlichen Dank zu sagen!

Die Ehrenamtsgruppe Burg der Stiftung Netzwerk Leben wurde 2003 gegründet. Unser Grundanliegen ist es, Familien mit Kindern in besonderen Not- oder Konfliktsituationen Mut zu machen zum Leben und Unterstützung anzubieten. Wir sehen uns keineswegs als Ersatz staatlicher Hilfen. Unsere Mitglieder wollen schnell und unkompliziert helfen.



Niemand von uns weiß, ob er nicht selbst einmal, ausgelöst durch eine Erkrankung oder einen schweren Schicksalsschlag, Sozialleistungen oder die Hilfe fremder Menschen in Anspruch nehmen muss. Vielen von uns wurde gerade durch die Corona Pandemie aufgezeigt, wie schnell selbstverständliche Ansprüche eingeschränkt werden und wie verletzlich jeder einzelne in unserer Gesellschaft ist.

Seit 2007 ist es für die Burger Ortsgruppe Tradition, Weihnachtspakete für bedürftige Familien in besonderen Lebenslagen zu packen. Fürsorger betreuen diese Familien zeitweise. Sie sind unmittelbar vor Ort und stellen für uns kleine Listen mit den notwendigsten Dingen, aber auch Wünschen der Kinder zusammen.





Einen Teil der finanziellen Umsetzung sichern Benefizkonzerte und Spenden ab. Es ist wunderbar, von so zahlreichen Menschen aus dem Jerichower Land Unterstützung zu

erfahren. Schüler, Lehrer, Eltern und Gemeindemitglieder der katholischen Gemeinden Burg, Gommern und Loburg konnten in diesem Jahr wieder mit ihren liebevoll gestalteten Paketen Herzenswünsche erfüllen. Auch für das Burger Kino ist es inzwischen Tradition geworden, 120 Kinogutscheine für Kinder unserer Paketaktion zu spenden.

Um die Würde der Empfänger zu wahren, möchten wir die Identität der Familien schützen. Daher können wir Ihnen aber von den leuchtenden Kinderaugen und dankbaren Eltern berichten. Für viele Familien scheint es „Das Wunder der Weihnacht“ zu sein! Wer erwartet schon von wildfremden Menschen uneigennützig beschenkt zu werden?



Die Bilder sollen im Namen der 50 Familien allen Unterstützern vielen, herzlichen Dank sagen!

In fester Hoffnung und Zuversicht auf eine bessere Zukunft wünschen wir Ihnen/Euch ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2021.

Gabriele Pospiesznie, Bernd Felscher und Andreas Pichotka

(Fotos und Bilder: Netzwerk Leben)

Die Zehn Gebote – von wegen alt und verstaubt



Zugegeben: Die Zehn Gebote sind richtig alt. Sie stammen laut Bibel aus der Zeit, als das Volk Israel nach der Befreiung aus der ägyptischen Sklaverei durch die Wüste zog auf der Suche nach dem gelobten Land. Das ist schon ziemlich lange her. Aber haben die Zehn Gebote deswegen keine Bedeutung mehr? Damals wie heute sind wir Menschen auf dem Weg. Neues, Unbekanntes liegt vor uns. Das wird zu Beginn eines neuen Jahres

deutlicher spürbar. Und in der gegenwärtigen Situation sogar noch einmal mehr. Wo sind die Wegweiser, die bei der Orientierung helfen können? Das Alte Testament empfiehlt die Zehn Gebote. Ob sie für uns moderne Menschen ebenfalls taugen?



Zur Freiheit gerufen – Die Zehn Gebote in moderner Sprache

(von Gisela Baltes, www.impulstexte.de)

***I. Ich bin der Herr, dein Gott!
Du sollst keine anderen Götter
neben mir haben!***
(Ex 20,1-3; Dtn 5,6-7)

***II. Du sollst den Namen Gottes
nicht verunehren!***
(Ex 20,7; Dtn 5,11)

ICH habe dich aus der Abhängigkeit in die Freiheit geführt und ***ICH*** will, dass du frei bleibst.

Deshalb sei mir treu und lass dich von niemandem und nichts versklaven.

ICH bin der Namenlose, Geschlechtslose, Zeitlose, der ganz und gar Unberechenbare, Unbeschreibbare.

Alle Namen, Bilder und Vergleiche, die du für mich findest, erfassen immer nur eine Spur meines Wesens.

Deshalb hüte dich davor, mich auf ein einziges Bild oder einen einzigen Namen festlegen zu wollen.

III. Gedenke, dass du den Sabbat heiligst!
(Ex 20,8-11; Dtn 5,12-15)

ICH *begleite deine Arbeit mit meinem Segen.*

Doch jeden siebten Tag halte dir frei: frei von Arbeit und Leistungsdruck, frei von Unrast und Geschäftigkeit. Denn ICH habe dich zur Freiheit berufen.

Vergiss die Mühsal des Alltags und folge deinen Träumen und deiner Sehnsucht nach einem Leben in Fülle, einem Leben in Gemeinschaft mit mir, das ICH als Geschenk für dich bestimmt habe von Anbeginn.

IV. Du sollst Vater und Mutter ehren!
(Ex 20,12; Dtn 5,16)

DU *bist nicht für dich allein verantwortlich.*

Hüte deine Kinder! Lege ihnen keine Lasten auf, die sie noch nicht tragen können. Sei ihnen Vorbild. Habe Geduld mit ihnen.

Behandle sie mit Liebe und Respekt, damit sie in Geborgenheit reifen können.

Lasse sie los, wenn die Zeit dafür gekommen ist. ICH habe sie dir nicht gegeben, damit sie deine unerfüllten Träume verwirklichen.

Achte deine Eltern. Behandle sie mit Liebe und Respekt. Schätze ihre Erfahrung und ihren Rat, ohne dich bevormunden zu lassen.

Sorge für sie, wenn sie alt und schwach werden. Lasse sie nicht vereinsamen. Habe Geduld mit ihnen, wenn sie wunderbar werden.

Hilf ihnen, ihre Würde zu bewahren, wenn sie selbst nicht mehr dazu in der Lage sind.

Verzeih ihnen, wo sie an dir gefehlt haben, so wie ICH deine Verfehlungen vergebe.

V. Du sollst nicht töten!
(Ex 20,15; Dtn 5,19)

DU *darfst Freude am Leben haben. Aber lass auch anderen ihren Lebensraum.*

Achte das Lebensrecht deiner Mitmenschen. Setze dich ein für ein menschenwürdiges Leben

aller. Lebe in Frieden mit anderen. Schütze ihre Freiheit.

Verzichte auf Hass und Feindschaft. Beantworte Gewalt nicht mit Gegengewalt.

Gefährde nicht leichtsinnig dein Leben, ebenso wenig das Leben anderer.

Auf viele Arten kann man Leben zerstören. Hinterlasse deinen Kindern eine Welt, in der sie leben können.

VI. Du sollst nicht ehebrechen!

(Ex 20,6; Dtn 5,6)

DU trägst in deinem Herzen die Sehnsucht nach Ergänzung.

ICH, der Gott der Liebe, habe dir diese Sehnsucht ins Herz gelegt, damit du nicht allein bleibst. Freue dich, wenn du meinst, die Liebe deines Lebens gefunden zu haben.

Doch binde dich nicht vorschnell, sondern prüfe, ob diese Liebe tauglich ist für ein ganzes Leben.

Ihr Liebenden, begegnet euch mit Respekt, mit Aufrichtigkeit und Verständnis. Tragt gemeinsam die Last eurer Fehler und Schwächen. Vergebt einander, wo einer den anderen kränkte.

ICH segne euren Bund, in dem ihr gemeinsam in Liebe und Treue wachsen und reifen sollt.

VII. Du sollst nicht stehlen!

(Ex 20,15; Dtn 5,19)

DU darfst genießen, was du besitzt, und stolz sein auf alles, das du rechtschaffen erworben hast.

Darum vergreife dich nicht an fremdem Eigentum. Bereichere dich nicht auf Kosten anderer, nicht auf Kosten des Staates, nicht



Bild: StockSnap auf Pixabay.com

auf Kosten Deines Arbeitgebers, nicht auf Kosten deiner Mitmenschen.

Wähle keine Erzeugnisse, die unter erbärmlichen Bedingungen für einen Hungerlohn hergestellt wurden. Verstecke dich dabei nicht hinter Unwissenheit. Informiere dich!

Beute niemanden aus! Gib den Menschen, die für dich arbeiten, ihren gerechten Lohn.

Verweigere niemandem, was er zum Leben braucht. Wenn alle teilen, ist genug für alle da. Viele haben weniger als du und leiden Not. Also teile!

VIII. Du sollst kein falsches Zeugnis geben wider deinen Nächsten!

(Ex 20,16; Dtn 5,20)

DU hast von mir die Gabe der Sprache erhalten als eine wunderbare Möglichkeit, Gedanken zu formulieren und mit anderen zu teilen. Nutze diese Gabe verantwortungsvoll!

Bewahre Geheimnisse, die man dir anvertraut. Verleumde niemanden. Wiederhole nicht unbedacht, was dir über andere berichtet wurde.

Halte dich an die Wahrheit. Verschweige sie nicht, wenn du Unrecht aufklären kannst. Offenbare sie nicht aus niedriger Gesinnung.

Gehe behutsam mit ihr um. Benutze sie nicht als Keule, um andere damit niederzuschlagen.

Du bist ein wertvoller Mensch, von mir geliebt, so wie du bist. Du hast es nicht nötig, dich größer zu machen. Beschönige nichts. Prahle nicht. Sei ein Mensch, dessen Wort man trauen kann.

IX. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib!

(zu Ex 20,17b; Dtn 5,21a)

DU bist ein geselliges Wesen, Mensch unter Menschen, geschaffen als Mann und als Frau einander gleich in Würde und Wert.

Gleichrangig, ebenbürtig gehst du Bindungen ein, versprichst und erwartest Treue für die Dauer des Lebens. Hüte und wahre den Bund in guten und schlechten Zeiten. Du bist verantwortlich für seinen Bestand, ob du nun Mann bist oder Frau.

Durch ihre Zuneigung und Freundschaft bereichern andere

Menschen dein Leben. Den herzlichen Umgang mit ihnen begleitet mein Segen. Doch respektiere die Liebe, die andere miteinander verbindet. Dränge dich nicht dazwischen, indem du fremde Partner begehrt.

Sei dir deiner Mitverantwortung bewusst, ob du nun Mann bist oder Frau.

**X. Du sollst nicht begehren
deines Nächsten Hab und Gut!**

(zu Ex 20,17; Dtn 5,21)

DU darfst Wünsche und Träume haben. Lass dich von ihnen anregen, dir erreichbare Ziele zu setzen für ein glückliches und erfüllendes Leben.

Nutze die Talente, die ICH dir gegeben habe, und freue dich an deinen Erfolgen.

Mach dich frei von Konsumzwang und Werbung. Lass dir nichts einreden, was du nicht brauchst.

Deine Gedanken sind die Vorläufer deiner Taten. Darum hüte dich vor der Begehrlichkeit nach immer mehr Macht, Einfluss und Reichtum. Eifersucht, Missgunst und Gier sind gefährliche Triebkräfte, die dein Leben und das der anderen vergiften.

Darum schiele nicht neidisch auf andere. Gönn ihnen ihr Glück und ihren Besitz.

Sei dankbar und zufrieden mit dem, was du erreicht hast und bist. Dann ruht mein Segen auf dir.

Und nun? ...nun sind Sie am Zug!

- Was denken Sie?
- Welche Rolle spielen die Zehn Gebote für Sie selbst?
- Welche persönlichen Erfahrungen machen Sie damit?
- Gibt es ein Gebot, das Sie besonders anspricht?

Nehmen Sie sich zu Beginn dieses neuen Jahres einfach einmal ein wenig Zeit und lassen Ihre Gedanken schweifen.

Rückmeldungen, Kommentare und auch Leserbriefe an die Pfarrbriefredaktion sind herzlich willkommen. Trauen Sie sich!

Geburtstage im Januar

- 80 Jahre Frau H. Belkot aus Leitzkau,
 Herr P. Kremser aus Möckern,
 Frau M. Stöhr aus Loburg,
 Frau E. Genth aus Leitzkau,
 Herr E. Wolf aus Burg;
- 85 Jahre Frau I. Theumer aus Möser,
 Frau J. Rilke aus Burg;
- 87 Jahre Frau M. Thiel aus Möser;
- 88 Jahre Frau E. Thiel aus Wahlitz,
 Frau J. Schröter aus Gommern;
- 89 Jahre Frau J. Handge aus Nedlitz;
- 90 Jahre Frau R. Konkolewski aus Burg;
- 91 Jahre Frau J. Saed Shucker aus Burg,
 Frau A. Müller aus Loburg;
- 92 Jahre Frau M. Höbald aus Ranies,
 Frau E. Greye aus Möckern,
 Frau E. Müller aus Burg;
- 93 Jahre Herr G. Ladwig aus Gommern;

Herzlichen Glückwunsch auch all unseren übrigen Geburtstagskindern!
(Hinweis: Es werden nur Personen ohne Auskunftssperre genannt. Wer nicht genannt werden möchte, möge sich bitte im Pfarrbüro melden.)

Sakramente und Kasualien

Es verstarben aus unserer Pfarrei:

- Frau Elisabeth Sklarzik (99) aus Gommern,
- Frau Ida Müller (93) aus Theeßen.

Kontakte & Impressum

Katholische Pfarrei St. Johannes der Täufer

Grünstr. 13 * 39288 Burg
(Herausgeber & Druck)

Redaktion: M. Hagemeyer (v.i.S.d.P.), Diakon Lange, Pfr. Perner

Pfarrbüro

Frau Sylvia Kleiner

Bürozeiten: dienstags und freitags, 11-13 Uhr
Telefon: 03921 / 98 80 21 (ggf. Anrufbeantworter besprechen)
Fax: 03921 / 98 80 22
E-Mail: burg.st-johannes@bistum-magdeburg.de
Homepage: www.kath-kirche-burg.de
Bankverbindung: Sparkasse Jerichower Land
IBAN: DE63 8105 4000 0511 0058 81

Seelsorger

Pfarrer Richard Perner

E-Mail: richard.perner@bistum-magdeburg.de
Telefon: 039292 / 553669

Diakon Klaus Lange

E-Mail: klaus.lange@bistum-magdeburg.de

Katholische Kindertagesstätte St. Johannes

Anschrift: Blumenthaler Str. 5-6 * 39288 Burg
Leitung: Frau Stephanie Hagemeyer
Telefon: 03921 / 98 97 22
E-Mail: kita.st-johannes.burg@bistum-magdeburg.de

Netzwerk Leben in der Region Burg

Telefon: 03921 / 97 68 72

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 24. Januar 2021.